

Mag. Stefan Hantsch

geboren 1971, verheiratet seit 1995

Ausbildung

Hauptschule, HTL für Elektronik, Zivildienst, Studium der Politikwissenschaften und einer Fächerkombination aus Publizistik, Volkswirtschaft und Geschichte

Thema erneuerbare Energien und Umwelt

1984 Bau des ersten Windrades zur Stromerzeugung. 1994 -1998 Leitung einer regionalen Greenpeace-Gruppe mit Schwerpunkt Etablierung einer Photovoltaik-Förderung in St.Pölten. 1998 Diplomarbeit zum Thema „Wege zum Wind“, wo das Zustandekommen der Windenergiegesetze in Dänemark, Deutschland und Österreich untersucht wurde. Dabei halbjähriger Forschungsaufenthalt in Dänemark und Deutschland.

Planung und Umsetzung des eigenen Wohn- und Bürogebäudes als Plusenergiehaus.

Planung und Errichtung mehrerer PV-Aufdachanlagen.



Tätigkeit bei der IG Windkraft Österreich

1998 Leitung und Durchführung des Projektes „Windenergie Breitentest NÖ“ für die IG Windkraft, der österreichischen Interessensvertretung der Windkraftbranche, bzw. das Land Niederösterreich. In diesem wurden auch die Betriebserfahrungen des ersten Windparks der Windkraft Simonsfeld analysiert.

Von 1999 bis 2010 Geschäftsführer der IG Windkraft. Als GF neben dem Aufbau der Interessenvertretung verantwortlich für die Initiierung und Gestaltung von (Ökostrom-) Gesetzen, Einspeisetarifen und sonstiger Rahmenbedingungen sowie Öffentlichkeitsarbeit. 2010 nach elf Jahren Rückzug als Geschäftsführer und seit damals in den Vereinsvorstand gewählt.

International

1999 Mitbegründer von EREF, dem Europäischen Dachverband der Ökoenergieerzeuger. Hier seit Beginn Vorstandsmitglied und von 2010 bis 2024 einer der Vizepräsidenten. Mehrere Jahre im Vorstand von Wind-Europe, dem Europäischen Windenergie-Dachverband. 2001 Mitbegründer der World Wind Energy Association.

Experte für die UNIDO. Dabei Entsendungen als Berater von Regierungen und als Vortragender bei Konferenzen in Lateinamerika. Entsendung als Experte durch das Wissenschaftsministerium. Einladungen als Redner bei Konferenzen in China.

Entwicklung Windpark Pottenbrunn IV

Projektleiter und Mitgesellschafter des Projektes „Windpark Pottenbrunn IV“ mit vier Anlagen zu je 3,2 MW in St.Pölten. Das Projekt, das ursprünglich der ImWind Gruppe allein gehörte, wurde gemeinsam mit der Benevento Beteiligungs GmbH entwickelt, die zu 100% Stefan Hantsch gehört. Gesamtleitung und Koordination der Genehmigung und insbesondere zuständig für die Informationsarbeit und Zustimmung der vier Anrainergemeinden und der Grundstückseigentümer. Nach der Genehmigung Leitung und Überwachung der Bauumsetzung. Der Windpark ist seit März 2015 in Betrieb. Seit damals einer der Geschäftsführenden Gesellschafter. Seit 2023 Leitung der Projektierung für eine mögliche Erweiterung des Windparks.

Maßgebliche Firmenbeteiligungen

Beteiligt bei der Windkraft Simonsfeld seit der Projektgesellschaft für den Windpark Prinzendorf 1998. 2010 Wahl in den Aufsichtsrat und zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

Geschäftsführender Alleingesellschafter der Benevento Beteiligungs GmbH, die 2005 für die Beteiligung an der Windkraft Simonsfeld gegründet wurde.

Die Benevento hält an den beiden Betriebsgesellschaften, die für den oben beschriebenen Windpark Pottenbrunn IV gegründet wurden (*Windrad Wasserburg GmbH* und *Windkraft Pottenbrunn IV GmbH*) 25%, bzw. 42,7%.

Darüber hinaus kleinere Beteiligungen an der WEB Windenergie AG, der Höflein Ost GmbH&CoKG und der Prellenkirchen Windrad GmbH.

Aus meiner Sicht liegt kein Befangenheitsgrund im Sinne des § 87 Abs. 2 AktG vor. Die Entwicklung und Betrieb des Windparks in Pottenbrunn IV fand bzw. findet nicht in Konkurrenz zur Windkraft Simonsfeld statt. Die Entwicklung des Windparks Pottenbrunn IV, die dortige Geschäftsführerschaft und meine sonstigen Windkraftbeteiligungen haben im Gegenteil meine Erfahrung für meine Tätigkeit im Aufsichtsrat wesentlich bereichert.

Persönliche Motivation:

„Es ist äußerst interessant, die positive Entwicklung der Windkraft Simonsfeld fast von Anfang an in verschiedenen Funktionen begleiten zu dürfen. In der letzten Periode lag ein Hauptaugenmerk des Aufsichtsrates auf der Planung und Gestaltung des notwendigen Generationswechsels beim Vorstand. Das neue Vorstandsteam hat sich gut in seine Aufgaben eingearbeitet und hat mit der gemeinsam adaptierten Strategie viel vor.“

Gerne würde ich nun auch in dieser Phase meine Erfahrung in den Aufsichtsrat einbringen.“